

Für das MfS war und ist es deshalb ein grundlegendes Erfordernis, die gegnerischen Aktivitäten zur Inspirierung und Organisierung von Staatsverbrechen, bestimmter Straftaten der allgemeinen Kriminalität sowie anderer feindlich-negativer Handlungen offensiv zu bekämpfen und ihnen im Innern der DDR den Boden dafür zu entziehen. Das schließt die strikte Verwirklichung der vom Minister für Staatssicherheit gestellten Aufgaben ein, die Ursachen und Bedingungen der vom Gegner inspirierten und organisierten Staatsverbrechen, von Straftaten der allgemeinen Kriminalität sowie anderen feindlich-negativen Handlungen gründlich aufzudecken und auf dieser Grundlage die vorbeugende Arbeit des MfS und die gesamtgesellschaftliche Vorbeugung noch wirksamer zu gestalten.<sup>1</sup> Die ständige Aufdeckung und Analyse der Ursachen und Bedingungen der von DDR-Bürgern begangenen Staatsverbrechen, vom Gegner inspirierten Straftaten der allgemeinen Kriminalität und anderen feindlich-negativen Handlungen durch das MfS ist demzufolge eine notwendige Voraussetzung für die Ausarbeitung wirksamer Gegenstrategien, um das Vorgehen des Gegners und innerer Feinde sowie deren Zusammenwirken durch eine breite gesamtgesellschaftliche Front unwirksam zu machen und auch keine zeitweiligen Einbrüche feindlich-negativer Kräfte im Innern der DDR zuzulassen. Dabei geht es um die Herausarbeitung von Wegen und Lösungen, die es ermöglichen, unter den komplizierter gewordenen äußeren und inneren Bedingungen der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR den Kampf um die Vorbeugung, Aufdeckung und Bekämpfung von Staatsverbrechen und vom Gegner inspirierter Straftaten der allgemeinen Kriminalität einschließlich anderer feindlich-negativer Handlungen als gesamtstaatlichen und -gesellschaftlichen Prozeß in einer gesamtgesellschaftlichen Front noch wirksamer zu gestalten und der darin eingebetteten spezifischen Verantwortung des MfS für die Gewährleistung der staatlichen Sicherheit unter allen Lagebedingungen immer besser

<sup>1</sup> Vgl. Mielke, E., Referat auf der Zentralen Dienstkonferenz vom 12. 9. 1984 und Rede an der Parteihochschule "Karl Marx" beim ZK der SED vom 16. November 1984